



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDXXXIII. Matheus Köppen zu Stendal verkauft den Vicarien der Peterskirche sein gesamtes bewegliches und unbewegliches Vermögen wiederkäuflich für 8 Marck, am 20. Januar 1483.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

deborg, Eyn by den van Brunwigk vnde eyn by den van Luneborg in vorwaringe. Screuen na der bord Christi vnser heren veertheynhundert, dar na im twe vnde achtentigsten Jare, Am dage Lamberti Episcopi et Martiris.

Aus einem im 15. Jahrhunderte geschriebenen, im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel vorhandenen Copialbuche der Stadt Braunschweig.

CDXXXII. Claus Geyster, Schulze zu Lütken Schwecten, verkauft wiederkäuflich den Vorstehern der Jacobikirche zu Stendal eine Rente, am 13. Januar 1483.

Ick Claus geyster, Schulte to lutken swechten, Bekenne —, dat ik met willen, tostadinge vnd fulbort myner Juncheren Curd vnd Peter, brodere, geheyt de schenken, vor my, myne eruen vnd nakamen recht vnd redelcken vorkostt hebbe vnd vorkope in craft dessis briues den Erzsamen vorstenderen des gadeshusen Sunte Jacobe to Stendal, de nu sint, vnd alle ore nakamenn vorstenderen vnd de dessen breff met oren willen heft, to behuf der cappellen vnser liuen frouwen, dar men ore getyde holt in der suluen kercken, eynen guden rinschen gulden jarliker rente In vnd vth der bede to lutken swechten, de ik van em fry in lehne hebbe, vor vesteyn rinsche gulden etc. — vnd wy Curd vnde peter schencke, brodere, to lutken swechten wonastich, Bekennen ok mit dessen bryffe vor vns vnde vnser eruen, dat wy deme vorseuen Claus geyster vor sik, sine eruen vnde nakamenn sodanen rinschen gulden den genannten vorstenderen In vnde vth der bede to lutken swechten, de he van vns fry in lehne heft, vor vesteyn rinsche gulden in vorseuener wise to vorsettende vnde to vordenden vme beterer nottorst des suluen Claus geysters vnde heteringe wille des Haues vnde Hauen gegunnet, erlouet vnde gefulbort hebben etc. — vnde wy hebben des to orkunde vnde forder wyssenheit vnser Ingefegele vor vns vnde vnser eruen vnde mede vor den genannten Claus geyster, sine eruen vnde nakamen, So de sulue Claus geyster neyn eygen Ingefelgel heft, willeken laten hangen an desen apen breff, gegeuen na godesbort dusent virhundert vnde in deme dre vnde achtentigsten Jare, in deme Achten dage der hilgen drier koninge.

Nach dem Original im Besiz der Jacobikirche.

CDXXXIII. Mathens Coppen zu Stendal verkauft den Vicarien der Peterskirche sein gesamtes bewegliches und unbewegliches Vermögen wiederkäuflich für 8 Markk, am 20. Januar 1483.

Ick Matheus Coppen, wonastich to Stendal, vnde myne elike hufvrowe vnde vnser twiger eruen Bekennen —, Dat wy willeken vorkostt hebben vnde vorkopen in craft vnde macht

desfes briues alle vnse ghudt, wechlick vnde vnwechlick, Den erhaftigen heren vicarien der kerken Sunte Peters to Stendall, dy nu sint, vnde alle ore nakomelinge vor achte marck Stendalscher weringe, dy fy vns ghentzliken vnde all bereydet hebben in eynem summen, dy denne in vnse vnde in vnser twiger eruen nuth vnde framen gekeret vnde gewanth sint. Hir var, vor sodanne achte marck Stendalscher weringe, schullen vnde willen ick Matheus Coppen, myne hufvrowe vnde vnser twiger eruen den vicarien der kerken sunte Peters to Stendall alle iar gheuen vppe Michaelis daghe twintich schillinge penninge Stendalscher weringe, ane iennigherleye vartoch, vnde weret, dat ick, myne hufvrowe edder vnser twiger eruen dar sumich ane worden vnde nicht vthene gbiuen dy twintich schillinge vppe sodane tith, alse varschreuen steyt; So moghen sy dath manen metht gheistliken edder werliken gerichte, wo em dat euenst vnde boquemest is. Ock so hebbe ick matheus Coppen, myne hufvrowe vnde vnser twiger eruen vns beholden meth den vargenanten vicarien, dat wy alle iar mechtig sint, vnse ghut van enne wedder to kopende vor achte marck Stendalscher weringe etc. — Hir var hebbe ick to Borghen geletet desse nhageschreuen myne frunde Mower Coppen, Peter Segher, Peter Moringk, Clawes Schernekow etc. — Na der borth cristi vnser heren virteyn hundert iar, dar nha in deme dry vnde Achtentichstem Jare, an deme daghe Fabiani et Sebastiani der hiligen merteler.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Peterskirche.

CDXXXIV. Markgraf Johann gestattet, der Schützen-Compagnie zu Stendal gewisse Hebungen wiederkäuflich zu überlassen, am 26. Februar 1483.

Mein gnediger Herr Marggraue Johans etc. Hat Cone Mafsen vergonnet, das er Hanfsen Garlippe, Ludwich moringk, Hanfsen Wrede vnd Hanfsen Schonhufsen, als Schaffern oder vorstendern der schutzen kumpanye Zu Stendall oder Iren nachkomen, eyen Wispell roggem Inn vnd vf feinenn Hoff Zu Osteheren vor Zweinzig Stendlischer marck vf einen widerkauf nach Inhalt des kaufbriues verkauffen mag, Doch das er oder sein erben den, so erster sie kennen oder mogen, den wider ablosen. Actum Coln an der Sprew, am mitwochen nach Reminiscere, Anno etc. LXXXIII<sup>o</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, 153.

CDXXXV. Markgraf Johann legitimirt den unehelich gebornen Dieterich Lornow zu Stendal, am 8. Mai 1483.

Wy Johannes, von gades gnaden Marggraue to Brandemborch, to Stettin, Pommern etc. hertoghe, Burggraue to Nurenberg vnd Furste to Rügen, bekennen offentlich met dessem